



## Warnstreik der IG Metall bei der Michael Weing AG

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** „Wenn sie uns nicht hören wollen, müssen sie uns fühlen.“ Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Verwaltungsstelle Tauberbischofsheim, Gerd Koch (links), zeigte sich gestern vor dem Gelände der Firma Weing AG zusammen mit rund 150 Beschäftigten kampfbereit. „Bei dieser Tarifrunde geht es allen um Geld“, machte er die zentrale Gewerkschaftsforderung nach 5,5 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von zwölf Monaten deutlich.

Das Arbeitgeberangebot mit „Nullmonaten“ und 2,3 Prozent bezeichnete er als „Nährboden für einen Konflikt.“ Angesichts der Profite von 50 Milliarden Euro im letzten Jahr auf Seiten der Arbeitgeber seien die Gewerkschaftsforderungen gerechtfertigt. Und dafür würden die Beschäftigten „mit ihren Füßen“ in den Betrieben, wie zuvor bei Getrag und Hiltite, jetzt bei Weing und nächste Woche unter anderem bei Braun, Reum, Eirich, Bartec, Herzog und Lauda ab-

stimmen. Nach schlechteren Zeiten habe die Firma Weing einen guten Start in das Jahr 2013 hingelegt, so deren Betriebsratsvorsitzender Klaus Wackenreuther. Und jetzt sollten die Beschäftigten wieder einmal mehr Geld in ihre Taschen bekommen. „Wir haben uns das verdient.“ Nach Angaben des Betriebsrates standen bei der Michael Weing AG in Tauberbischofsheim ab 11 Uhr Produktion und Montage komplett still.

sey/BILD: SEYBOLD